

Text und Bilder: Eva Güttler

Zu Gast in Österreich

52. Internationale Wachauer Bridgewoche 2022

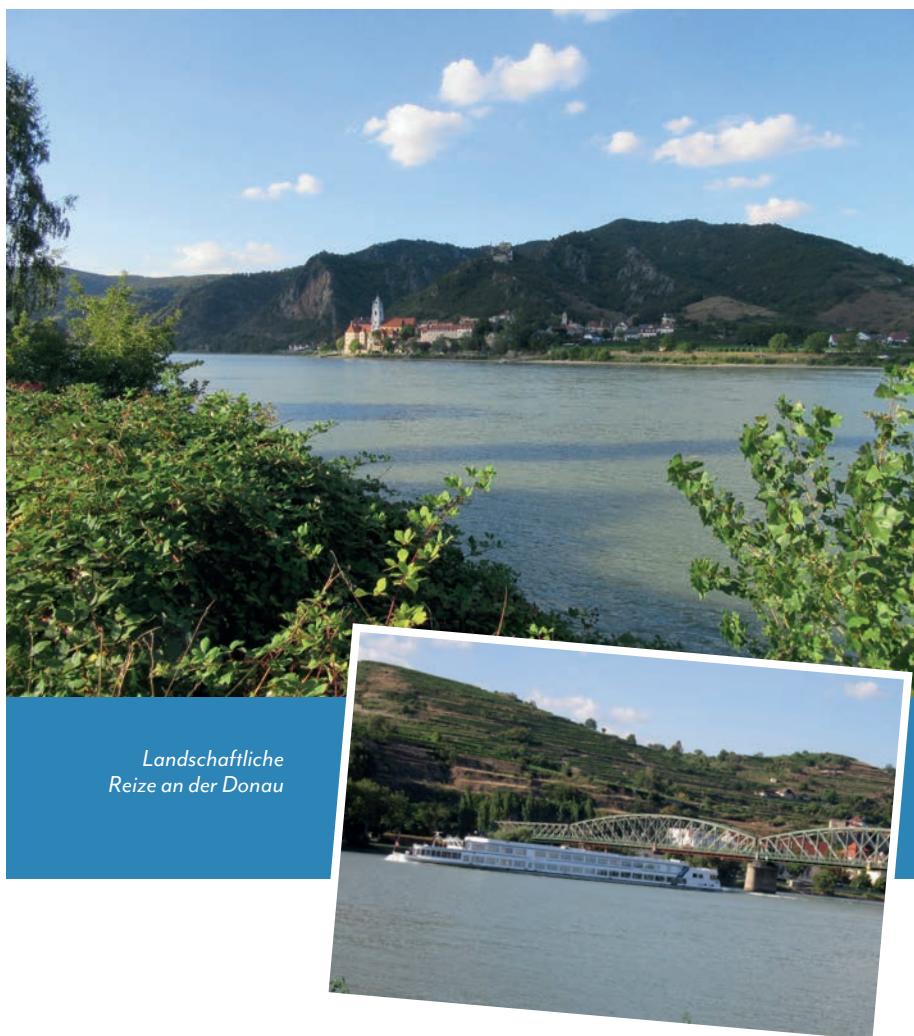
Seit 1968 finden jährlich die Wachauer Bridgeturniere im August mit internationaler Besetzung statt. Die Turniere sind hochklassig besetzt, gespickt mit Nationalspielern und Bundesligaspielern, und doch kann sich jeder, der es sich zutraut, einfach anmelden. Gestartet wird jedes Turnier nicht nach Spielstärke, sondern alle spielen in einer Gruppe. Bis 2012 wurde in Unterloiben um den Titel des Mister / der Miss Loiben gespielt. Dazu mussten das Mixed-, das Individual-, das Team- und das Hauptpaarturnier mitgespielt werden.

GÄSTE AUS MEHR ALS 15 LÄNDERN

Ab 2013 wurde der Turnierort in die Römerhalle nach Mautern verlegt. Doch durch Corona war auch der Österreichische Bridgesportverband (ÖBV) gezwungen zu pausieren.

Heuer startete wieder die Internationale Bridgewoche mit Gästen aus über 15 Ländern, darunter Slowakei, Rumänien, Ungarn, Schweden, und sogar aus Island und Australien waren Spieler angereist. Viele deutsche Spitzenspieler fanden sich nach der 2-jährigen Pause wieder zahlreich ein. Auch Barbara von Kleist wirkte wieder im Turnierleiterteam mit. Die Befürchtungen, dass nur 50 Prozent der Teilnehmer im Vergleich zu „vor Corona“ erscheinen, hatte sich zum Glück nicht bestätigt.

Im Eröffnungspaarturnier traten Eva Güttler und Dr. Alexander Milavec als Vertreter des DBV- und ÖBV-Präsidiums gemeinsam an. In der ersten Runde gelan-



*Landschaftliche
Reize an der Donau*

gen 60 %, die zweite Runde war flacher, so erreichten beide am Ende den 24. Platz von 94 Paaren, nicht schlecht für nicht einmal 10 Minuten Systembesprechung. Um den Wünschen der Teilnehmer nach dem Umfrageergebnis vor der Pandemie gerecht zu werden, wurden die Turnierformen etwas verändert: So lebte das Individualturnier wieder auf (44 Spieler), das Mixed- und auch das Abendturnier wurden gestrichen. Für den

Titel spielte das keine Rolle, denn um zu Miss/Mister Mautern gekrönt zu werden, reichten heuer die Ergebnisse aus Team- und Hauptpaarturnier.

Interessant waren beim Barometer- und Teamturnier die Sitzordnung. Denn für jeden war sofort an der Tischnummer erkennbar, wie gut das Turnier für die Spieler läuft: Je niedriger der Tisch, desto erfolgreicher der momentane Stand.



Foto: Maximilian Buchmayr

Die Sieger des Teamturniers (v.l.):
Peter Jokisch, Sebastian Reim,
Guido Hopfenheit und Udo Kasimir.

Doris Fischer, Vizepräsidentin des
ÖBV, gratuliert den Gesamtsiegern
Miss/ Mister Mautern, Kathryn
Herz und Eckhard Böhlke.



Foto: privat

Die Hauptturniere fanden jeweils

über zwei Tage von Donnerstag bis Sonntag statt. Stark war das Abschneiden unserer deutschen Spieler:

Sieger im Teamturnier mit 42 Teams und nach insgesamt 96 Boards waren das Team Guido Hopfenheit, Sebastian Reim, Udo Kasimir, Peter Jokisch. Und durch das Abschneiden des 3. Platzes im Team und 7. Platz im Hauptpaarturnier entführten Kathryn Herz und Eckhard Böhlke die ehrenvollen Titel „Miss/Mister Mautern“ nach Deutschland.
Herzlichen Glückwunsch!

Da die Römerhalle nicht weiter zur Verfügung steht, lädt der ÖBV für das nächste Jahr alle Bridgespieler ein nach Tulln, ca. 40 km weiter flussabwärts an der Donau.

Erste Stimmen von Wiener Spielern finden es schade, der Wachau den Rücken zu kehren, war dies doch – landschaftlich und kulinarisch – ein Höhepunkt im Bridgekalender des ÖBV.

DER NEUE ORT IST GUT ZU ERREICHEN

Tulln, bekannt auch als Messestadt, ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von Wien aus zu erreichen.

Man darf gespannt sein, ob dies eine Rolle spielt für höhere Teilnehmerzahlen.



Eva Güttler und Dr. Alexander Milavec traten als Vertreter des DBV- und ÖBV-Präsidiums im Eröffnungsturnier gemeinsam an.



VORSCHAU

53. Internationales Bridge-Festival in Tulln/Donau (AT)

von So 6. August bis Sa 12. August 2023
im Minoritenkloster, Minoritenplatz 1.